

2. **Küstengefaltung.** Skandinavien wird seiner ganzen Länge nach von einem gewaltigen Gebirge durchzogen. Nach Westen, zum Atlantischen Ozean hin, fällt es steil ab. Nach dem Innern des Landes, nach der Ostsee zu, senkt es sich allmählich.

a) **Die atlantische Küste** ist sehr zerrissen. Sie zeigt eine Unmenge Einschnitte des Meeres, die man Fjorde nennt. Sie sind von hohen Bergen eingeschlossen, von denen viele mit Eis und Schnee überzogen sind. Gletscher reichen oft bis an die Fjorde hinab. Wasserbäche stürzen von den Wänden. Sanfte Abhänge sind mit Gras oder dunklem Tannenwald bewachsen. So gleichen die Fjorde oft Gebirgsseen. Diese Fjorde bieten den Schiffen Schutz vor Sturm und gestatten die Anlage guter Häfen und Landungsplätze. In ihrem Hintergrunde haben sich darum auch See- und Handelsstädte entwickelt. Am Christianiafjord liegt die Hauptstadt des Königreichs Norwegen Christiania (250). Sie liegt in der Mitte der fruchtbarsten und bevölkersten Landschaft Norwegens. Mit den übrigen größeren Städten Norwegens ist sie durch Eisenbahnen verbunden. Der Fjord weist zum Meer und damit nach Kopenhagen, Hamburg, Bremen und London. So konnte Christiania zur ersten Handelsstadt Norwegens werden. — Von Bergen (80) werden besonders Fische ausgeführt. Die norwegischen Fischerflotten bringen hierher ihre Beute. Europäische Schiffe fahren die Stockfische, Heringe, den Roggen und Lebertran nach ihren Ländern. Drontheim am Drontheimerfjord (40) treibt Schiffahrt und Handel mit Holz, Holzwaren und Kupfererzen.

Fische, Holz und Erze sind also die hauptsächlichsten Handelsgegenstände Norwegens. Dort, wo sich an der Westküste die vielen Inseln hinziehen, die man „Schären“ nennt (die größte Schärengruppe sind die Lofoten), ziehen sich stellenweise Bänke unter dem flachen Meere hin. Diese Bänke wie die Buchten sind geeignete Laichplätze für Fische. In großen Massen dringen die Fische hier ein und können leicht gefangen werden. — Das Holz liefern die großartigen Gebirgswälder, die Erze die Gebirge.

b) **Die Ostseeküste** mit ihrem Hinterland gehört zum Königreich Schweden. Es ist ein weites Tiefland, das in der Mitte von einigen Berg- und Hügelketten durchzogen wird. Hier hinein haben die Klüfte, die alle auf dem norwegischen Gebirge ihre Quellen haben, ihr Bett gegraben. Eine ganze Reihe großer Seen steht teilweise mit den Klüssen in Verbindung. So liegt dicht an der Ostsee der Mälar-See, der durch einen Arm mit dem Meere in Verbindung steht. Wo dieser sich mit einer tief ins Land eindringenden Bucht der Ostsee vereinigt, liegt Stockholm (340), die Hauptstadt Schwedens. Auf Inseln und Halbinseln gelegen, wird sie für die schönste Stadt Europas gehalten. Fast alle Inseln sind untereinander durch stattliche Brücken verbunden. Berge, Täler, Felsen, Waldlandschaften, dazwischen ruhende Schiffe und ein gewaltiges Häuser-